

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
3. Dezember 2009 (03.12.2009)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2009/143880 A2

- (51) Internationale Patentklassifikation: Nicht klassifiziert
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2008/055125
- (22) Internationales Anmeldedatum:
26. April 2008 (26.04.2008)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
10 2007 020 436.3 27. April 2007 (27.04.2007) DE
10 2007 000 913.7 6. Juli 2007 (06.07.2007) DE
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **KRUEGER, Clemens** [DE/CN]; Rm. 2111, 21th Floor, Building 12, 9 Mochoa East Road, Wanke Golden Park, Nanjing (CN). **FOUR ACE INTERNATIONAL LIMITED** [—/CN]; Rm. 301 - 2, 3rd Floor, HangSeng Wanchai Building, Hong Kong (CN).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **EDER, Otto** [AT/AT]; Arnreit 49, A-4122 Arnreit (AT).
- (74) Anwalt: **UPHOFF, Georg**; Uphoff & Simons Rechtsanwälte in Partnerschaft, Kaiserstrasse 8, 83022 Rosenheim (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).
- Veröffentlicht:
— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe g)

(54) Title: STRAP FASTENING ON ONE SIDE OF A SPORTS POLE

(54) Bezeichnung: EINSEITIGE SCHLAUFENFÜHRUNG FÜR SPORTSTOCK

(57) Abstract: The invention discloses a sports pole comprising a novel strap fastening with an anatomical form on one side of said pole.

(57) Zusammenfassung: Offenbart wird ein Sportstock mit einer neuen anatomischen einseitigen Schlaufenführung.

WO 2009/143880 A2

Beschreibung**EINSEITIGE SCHLAUFENFÜHRUNG FÜR SPORTSTOCK**

- [0001] Es wird ein neuer Griff für einen Sportstock offenbart.
- [0002] Bei der Ausübung von Bewegungssportarten werden zunehmend Sportstöcke zur Fortbewegung eingesetzt. Es hat sich medizinisch und bewegungsphysiologisch herausgestellt, dass die Verwendung von Sportstöcken, den Aufbau der Oberkörpermuskulatur anregen und die Gesamtkondition verbessern.
- [0003] Desweiteren dienen sie der Stabilisierung und dem Vortrieb.
- [0004] Beispiele für Sportarten unter Stockeinsatz sind: z.B. Alpinski fahren, Langlauf, Nordic Walking, Nordic Skating, Bergwandern.
- [0005] Stöcke sind insbesondere unerlässlich, wenn der Ausübende sich zudem einer Vorrichtung zur Fortbewegung auf Rollen und Ski bewegt, da nur so überhaupt die Balance gehalten werden kann. Vortrieb, Kraftübertragung müssen gezielt und mit Präzision erfolgen.
- [0006] Hier ist die Fortbewegung mittels Rollschuhen oder sog. Rollerblades anzuführen.
- [0007] Besondere Eigenschaften muß dabei die Gestaltung des Griffs aufweisen, wenn er für eine Bewegung im Gelände vorgesehen ist und große Kraft ausgeübt und übertragen werden muß, wie bei der Verwendung einer Vorrichtung wie sie in DE19916158 offenbart ist.
- [0008] Die Anatomie der Hand muß bei einer Gestaltung von Griffen in jedem Fall berücksichtigt werden.
- [0009] Entscheidende Bedeutung kommt bei der Gestaltung des Griffes der Führung einer Schlaufe zu. Diese dient meist nur untergeordnet als Sicherung gegen den Verlust des Stocks.
- [0010] Die Schlaufe ist zumeist integraler Bestandteil des Bewegungsablaufs. Der Übende bringt die Stöcke meist in einer Ausholphase vor den Körper, wobei er die Griffe fest oder auch locker umfaßt hat und stößt sich dann in der Vortriebsphase ab, dabei läßt er den Griff oft aus der Hand gleiten und hält die Stöcke nur über die Schlaufe. Hervorzuheben ist, dass eine nicht unerhebliche Kraft durch Reibung und Druck auf die gesamte Hand ausgeübt wird.
- [0011] Im Stand der Technik sind einige Gestaltungen von Griffen und Handschlaufen vorhanden:
- [0012] In WO03/061785 A1 wird ein Handgriff offenbart, der eine Schlaufenführung um die Hand und unterhalb von Daumen und Hand vorschlägt, dabei wird die Schlaufe über Schlitze geführt, die sich auf dem Griff gegenüber liegen. Die Handschlaufe ist über einen Klettverschluß gesichert und verstellbar.
- [0013] Die Schrift EP0357517 zeigt einen Handgriff der einen Handschuh mit einer Schlaufe kombiniert.
- [0014] In US2004/0075268A1 wird die Handschlaufe noch um eine Sicherung ergänzt, die zwischen Daumen und Zeigefinger verläuft.

- [0015] Es kann im Stand der Technik zwischen einfachen Schlaufen und Daumenschlaufen unterschieden werden. Bei einer Daumenschlaufe findet der Daumen seinen eigenen Platz auf dem Griff. Es ist zu bemerken, dass Daumenschlaufen kompliziert zu bedienen und anzupassen sind. Die Daumenschlaufen bieten im Gegensatz zu den einfachen Handschlaufen eine bessere und gezieltere Stockführung.
- [0016] Bei einfachen Schlaufen ist eine Kontrolle des Stocks gegen ein seitliches Ausschlagen nicht möglich, zudem ist eine einwandfrei Rückholung des Stocks ohne Daumenschlaufe nicht möglich.
- [0017] Alle diese Gestaltungen haben den Nachteil, dass sie die anatomische Form der Hand nicht genügend berücksichtigen und die Schlaufenführung bei wiederholter Ausführung zu Druckstellen, Hautabschürfungen und Faltenbildung führt. Nicht sichergestellt, ist auch die erstrebte optimale Kraftübertragung.
- [0018] Besonders nachteilig ist die Führung der Schlaufen durch sich gegenüberliegende Schlitze, insbesondere bei Daumenschlaufen. Die beidseitige laterale Schlaufenführung führt zu einer starken Faltenbildung an Handfläche und Handrücken. Auch kommt es leicht zu einem Verdrehen der Schlaufe.
- [0019] Diese Nachteile werden über einen Griff und Handschlaufe gelöst, wie in den Patentansprüchen erfindungsgemäß darlegt. Ausschlaggebend ist dabei, dass die Führung des Befestigungsbandes nur einseitig lateral erfolgt.
- [0020] Die Figuren zeigen ein besonders bevorzugtes Ausführungsbeispiel:
- [0021] Figur 1 und Figur 2 zeigen den erfindungsgemäßen Griff mit Handschlaufe.
- [0022] Auf einen üblichen Stock oder Teleskopstock (1) wird ein Griff (2) gesetzt. Die Schlaufe tritt einfach verstellbar über einen Griffkopf (3) aus. Die seitliche Schlaufenführung (7a) erfolgt jedoch nicht beidseitig, sondern nur durch eine seitliche Öffnung (11b) auf der Innenseite des Stocks. Die weitere Handschlaufe (6a) wird vertikal geführt.
- [0023] Figur 3 zeigt die Griffposition der Hand.
- [0024] Figur 4 zeigt die bevorzugte Ausführung zweier Stöcke.

Ansprüche

1. Griff (2) und Handschlaufe (9) für einen Stock (1), dadurch gekennzeichnet, dass die seitliche Führung nur eines Befestigungselements für die Handschlaufe nur durch auf einer Seite des Griffs seitlich angeordnete Öffnung (11b) erfolgt.
2. Griff (2) und Handschlaufe (9) für einen Stock (1), dadurch gekennzeichnet, dass ein Befestigungselement (6a) vertikal zum Griff und ein Befestigungselement (7a) seitlich zum Griff geführt ist.
3. Griff (2) für einen Sportstock, dadurch gekennzeichnet, dass neben mehreren auf der Oberseite angebrachten Öffnungen (10 und 11a) eine seitliche Öffnung (11b) angebracht ist.

Fig. 1

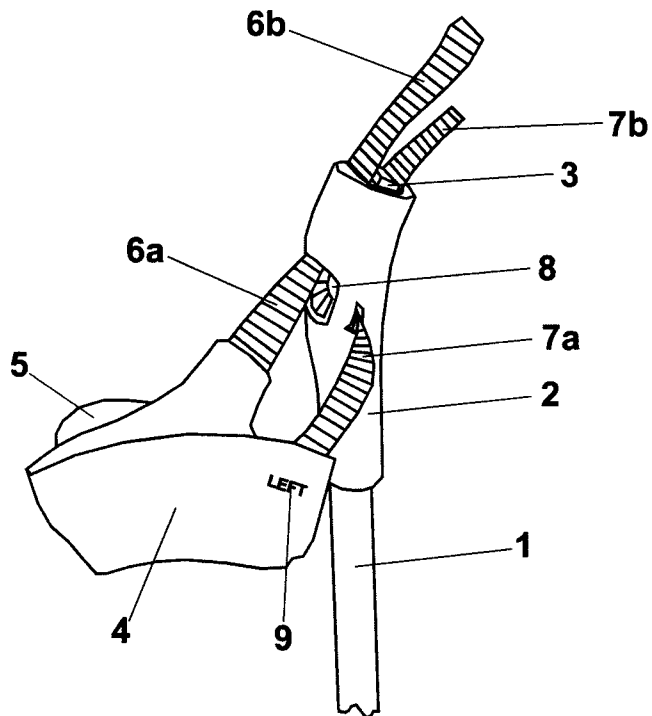


Fig. 2

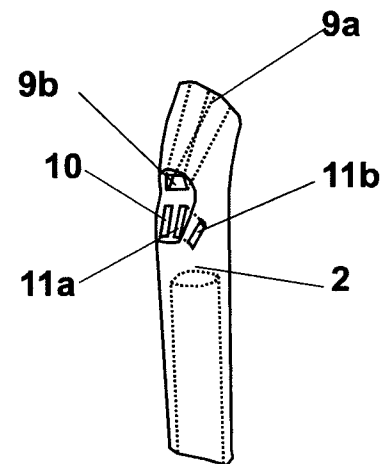


Fig. 3

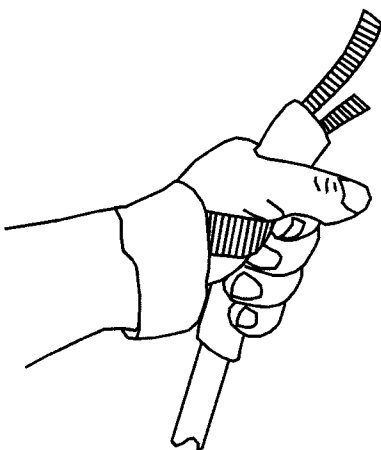
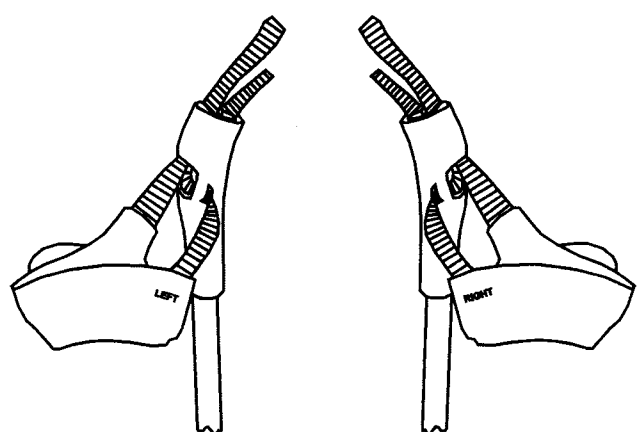


Fig. 4



Otto Eder